



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
501 Abteilung für Integrationsangelegenheiten

Vorlagen-Nummer

218/05

1

Sitzungsvorlage

Datum: 11.08.2005

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Integrationsrat	öffentlich	15.09.2005
2.			
3.			
4.			

SchülerInnen mit Migrationshintergrund an Eschweiler Schulen

Beschlussentwurf: Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis und berät über Auswirkungen des vorgelegten Datenmaterials.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

A) Sachverhalt:

„Die Qualität der im Bereich der Migration und der ausländischen Bevölkerung vorhandenen Datenquellen muss als nicht zufrieden stellend und verbesserungswürdig beurteilt werden. Die Datenlage im Bereich Integration ist unübersichtlich und lückenhaft; es mangelt bislang an einer Einigung über relevante Integrationsindikatoren und Datenquellen.“

(Dr. Sonja Haug, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
Fachbereichsleiterin Migrationsforschung)

Diese Aussage, bezogen auf die Datenlage in Deutschland, darf gleich lautend auf Eschweiler übertragen werden. Nachvollziehbare Daten mit Aussagekraft liegen für wenige Bereiche vor, die Datenlage im Bereich Schulen ist allerdings erfreulich gut, wenn auch nicht vollständig.

Zum 01.10. eines jeweiligen Jahres wird eine amtliche Schulstatistik erhoben. In dieser sind Daten zu allen Eschweiler Schulen bezogen auf SchülerInnenzahl **insgesamt, Geschlecht, Nationalität und Aussiedlereigenschaft** ablesbar. Nicht erfasst werden SchülerInnen mit Migrationshintergrund bezogen auf **Eingebürgerte** und **gemischt nationale bzw. migrierte Elternhäuser**. Die entsprechende Statistik für den Stichtag 01.10.2004 wird im Anhang beigefügt.

Die Gruppe der SchülerInnen mit klar definierbarem Migrationshintergrund (Ausländerinnen und AussiedlerInnen) beträgt für Eschweiler **861** (697/AusländerInnen + 164/AussiedlerInnen) was bei einer SchülerInnenzahl von insgesamt **7252** eine Quote von **11,87%** ausmacht. Letztlich muss aber von einer wesentlich höheren Quote ausgegangen werden, da die Zahl der Einbürgerungen (2003/115 Personen, 2004/160 Personen) kontinuierlich steigt und die Zahl der gemischt nationalen Familien (2003/39 Eheschließungen, 2004/49 Eheschließungen) ebenfalls ansteigend ist. Unter Vernachlässigung dieser nicht vorliegenden Daten fallen drei Schulen mit hohem MigrantInnenanteil in absoluten Zahlen ins Auge:

- **Katholische Grundschule Eduard-Mörke-Schule**
(74/AusländerInnen + 16/AussiedlerInnen = 90),
- **Gemeinschaftshauptschule Stadtmitte**
(107/AusländerInnen + 20/AussiedlerInnen = 127),
- **Städtische Gesamtschule**
(108/AusländerInnen + 48/AussiedlerInnen = 156).

Insgesamt sind an diesen drei genannten Schulen **373** SchülerInnen mit nachvollziehbarem Migrationshintergrund. Prozentual bedeutet das jedoch, dass an drei Eschweiler Schulen (16,7% bei insgesamt 18 Schulen) **53,5%** der SchülerInnen einen Migrationshintergrund als Merkmal aufweisen. In der Einzel-Betrachtung der drei Schulen liegt die Quote bei

- **KGS Eduard-Mörke-Schule 39,7 %**,
- **GHS Stadtmitte 29%**,
- **Städtische Gesamtschule 14 %**.

Ergänzend muss bei einer reinen Quotenbetrachtung allerdings auch die Evangelische Grundschule Stadtmitte gesehen werden (AusländerInnen/36 + AussiedlerInnen/23 = 59). Obwohl die absolute Zahl nicht signifikant ist, wird durch eine SchülerInnen Zahl von insgesamt **170** eine Quote von **34,7%** erreicht.

Die Verteilung der einzelnen Nationen auf die Eschweiler Schulen ist aus der im Anhang beigefügten „Ausländerstatistik 2004“ abzulesen. Hier wird klar ersichtlich, dass der höchste SchülerInnenanteil (**227**) auf die **Türkei** entfällt, gefolgt von **Marokko (61)** und „**Jugoslawien**“ (**47**) (richtige Nationenbezeichnung: Serbien-Montenegro).

Problematischer wird die Situation allerdings wenn die sog. „Muttersprache“ als Merkmal ausgewählt wird. **Türkisch** ist hier zu vernachlässigen weil eindeutig **227**, aber für die Sprache „**serbokroatisch**“

ergibt sich eine Zahl von **89** (Bosnien-Herzegowina/10, „Jugoslawien“/47, Kroatien/20, Mazedonien/9, Slowenien/3) und für die Sprache „arabisch“ **80** (Marokko/61, Tunesien/1, Jordanien/7, Libanon/5, Syrien/6), allerdings muss hier beachtet werden, dass nur diese arabisch sprechenden Nationen statistisch erfasst werden und weitere Nationen unter „übriges Afrika“ und „übriges Asien“ subsumiert werden. Eine Aussage zur Muttersprache „russisch“ kann nur additiv erfolgen (Russland/16, Weißrussland/3 + Aussiedlerinnen 164 = **183**) und bildet damit den zweitgrößten Bedarf bei diesem Merkmal ab.

Die Kriterien für „Muttersprachlichen Unterricht (MSU)“ in NRW richten sich nach dem Anteil der SchülerInnen die zweisprachig (Deutsch und eine andere Sprache) aufwachsen. Für Eschweiler kann zu Möglichkeiten dieses Angebot des Landes nutzen zu können, keine datengestützte Aussage gemacht werden, da die Aufschlüsselung der in Frage kommenden SchülerInnen ausschließlich schulbezogen und nicht jahrgangsbezogen erhoben wird. Weiterhin ist dieser Unterricht – unabhängig von der Staatsangehörigkeit – offen für alle SchülerInnen, sofern sie die sprachlichen Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen.

Für Eschweiler kann anhand des vorliegenden ausgewerteten Datenmaterials Bedarf an MSU grundsätzlich festgestellt werden. Der muttersprachliche Unterricht stellt ein besonderes Angebot dar. Er trägt zum Erhalt der Mehrsprachigkeit bei und fördert das Erlernen weiterer Sprachen (eine Fremdsprache kann nur dann effektiv erlernt werden, wenn die Muttersprache gut beherrscht wird); er gewährleistet die Bindungen und Verbindungen junger Menschen zum Herkunftsland der Familie und/oder eines Elternteils, darüber hinaus wirkt er sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung und den schulischen Erfolg aus.

Das Angebot des Landes beinhaltet, dass die Teilnahme am MSU freiwillig ist, allerdings die Anmeldung zur regelmäßigen Teilnahme für die Dauer eines Schuljahres verpflichtet. Unabhängig von diesem Angebot wird in Eschweiler muttersprachlicher Unterricht freiwillig in verschiedenen Sprachen (z.B. griechisch) angeboten. Hier werden allerdings alle Altersstufen und Schulen an einem Ort unterrichtet. Die Tradition eines solchen Unterrichtes speziell bei den Migranten aus EU-Staaten der Mittelmeerregion ist weit verbreitet. Die fehlende Menge von SchülerInnen stützt eine solche Unterrichtsform.

Für die Sprachräume mit größeren SchülerInnenzahlen sollte für Eschweiler eine an dieses Muster angelegte Initiative dazu führen, dass zum Einen das Interesse der Eltern an dem Angebot „Muttersprachlicher Unterricht“ wieder geweckt wird, zum Anderen bei einer klareren Datenlage alles unternommen werden kann, den durch das Land geförderten Unterricht in Eschweiler wieder etablieren zu können und die Finanzierung der entsprechenden Lehrkräfte durch das Land sicher zu stellen.

B) Rechtslage:

In Nordrhein-Westfalen (NRW) ist der muttersprachliche Unterricht ein Angebot des Landes. Er wird nach seinen inhaltlichen Vorgaben erteilt und steht unter seiner Schulaufsicht.

Die Schulbücher bedürfen der Genehmigung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung (früher Ministerium für Schule, Jugend und Kinder) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Schulamt des Kreises Aachen als (untere) Schulaufsichtsbehörde bietet MSU im Kreis Aachen nach den Kriterien des Landes an.

C) Finanzielle Auswirkungen:

- keine -

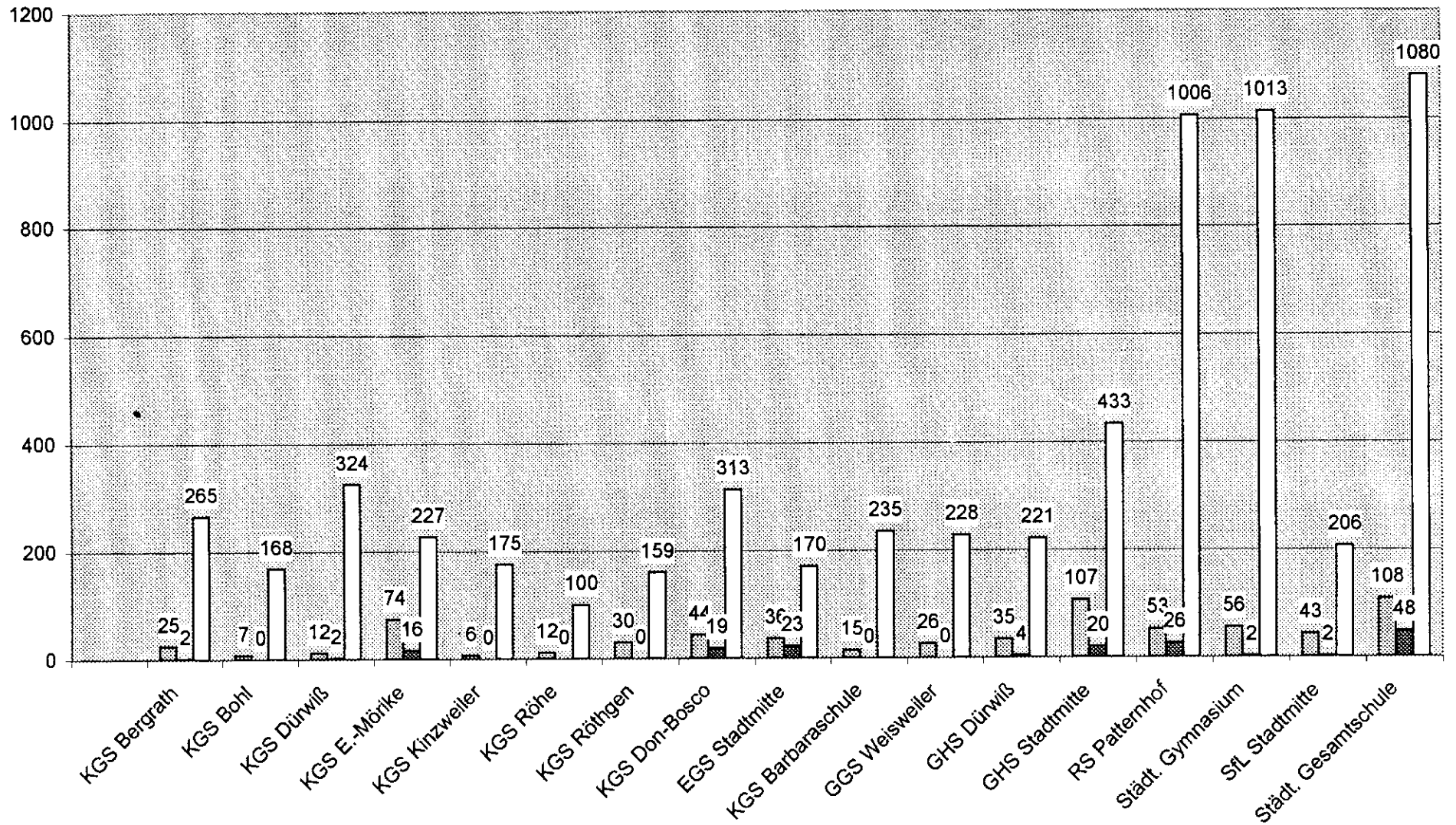
D) Personelle Auswirkungen:

- keine -

Anlagen

Amtl. Schulstatistik zum 01.10.2004

Schule	Ausländer	Aussiedler	Schüler insgesamt	davon männlich	davon weiblich
KGS Bergrath	25	2	265	152	113
KGS Bohl	7	0	168	79	89
KGS Dürwiß	12	2	324	177	147
KGS E.-Mörike	74	16	227	124	103
KGS Kinzweiler	6	0	175	97	78
KGS Röhe	12	0	100	48	52
KGS Röhgen	30	0	159	73	86
KGS Don-Bosco	44	19	313	159	154
EGS Stadtmitte	36	23	170	86	84
KGS Barbaraschule	15	0	235	120	115
GGs Weisweiler	26	0	228	111	117
GHS Dürwiß	35	4	221	141	80
GHS Stadtmitte	107	20	433	232	201
RS Patternhof	53	26	1006	505	501
Städt. Gymnasium	56	2	1013	512	501
SfL Stadtmitte	43	2	206	131	75
Städt. Gesamtschule	108	48	1080	505	575
ZS:	689	164	6323	3252	3071
Liebfrauenschule	8	0	929	391	538
gesamt	697	164	7252	3643	3609



Ausländer
 Aussiedler
 Schüler insgesamt

